

E i n l a d u n g

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 23.02.2004, 16:00 Uhr

Ort, Raum: Ratsaal des Rathauses

Rastede, den 11.02.2004

1. An die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit der Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung**
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.10.2003**
- TOP 4 Nutzung der Aula der Kooperativen Gesamtschule (KGS)
Vorlage: 2004/027**
- TOP 5 Fortschreibung Bäderkonzept (Freibad und Hallenbad)
Vorlage: 2004/034**
- TOP 6 Anfragen und Hinweise**
- TOP 7 Schließung der Sitzung**

Mit freundlichen Grüßen

**gez. Decker
Bürgermeister**

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2004/027

freigegeben am 05.02.2004

GB 2

Sachbearbeiter/in: Unnewehr, Stefan

Datum: 05.02.2004

Nutzung der Aula der Kooperativen Gesamtschule (KGS)

Beratungsfolge:

Status

Ö

Datum

23.02.2004

Gremium

Kultur- und Sportausschuss

Beschlussvorschlag:

ohne

Sach- und Rechtslage:

In der Vergangenheit ist seitens der politischen Gremien wiederholt die Nutzung der Aula der KGS, insbesondere durch kommerzielle Nutzer angesprochen und mögliche Einnahmequellen hinterfragt worden.

Bereits im Jahr 1996 wurde die Notwendigkeit einer Satzung über die Nutzung der Neuen Aula in den politischen Gremien beraten (Vorlage-Nr. 96/100, 96/100A, 96/100B, 96/024), letztlich aber kein Satzungsbeschluss gefasst. Ausschlaggebend hierfür war seinerzeit, dass die damaligen Ausschussmitglieder den Umfang und Regelungsinhalt des Satzungsentwurfs für zu weitgehend beziehungsweise zu belastend für kleine Vereine und Veranstalter erachteten. Die Verwaltung hat deshalb davon abgesehen, dass laufende Verfahren in den politischen Gremien voranzutreiben.

Als gängige Verwaltungspraxis finden die seinerzeit als Entwurf beratenen Benutzungsbedingungen für die Durchführung von Veranstaltungen in der Aula Anwendung. Hierbei wird die Vergabe der Aula als Geschäft der laufenden Verwaltung betrachtet, soweit Anträge einzelner Nutzer oder Nutzergruppen nicht vom seinerzeitigen Entwurf der satzungsrechtlichen Zugangsregelungen abweichen. Bei der Vergabe an kommerzielle Nutzer wird eine schriftliche Nutzungsvereinbarung geschlossen.

Der nachfolgenden Jahresübersicht 2003 ist zu entnehmen, dass die Aula der KGS überwiegend für schulische oder gemeindliche Zwecke genutzt wird; somit besteht kein unmittelbarer Bedarf an umfassenden Neuregelungen hinsichtlich einer Nutzungsrichtlinie.

Datum	Nutzer	Art der Veranstaltung	Einnahme
16.01.03	KKR	Konzert	
29.01.03	Gemeinde Rastede	Infoveranstaltung	
01.03.03	Gemeinde Rastede	Verabschiedung GD Röttger	
01.03.03	Gruppe Godewind	Konzert	250,00
10.03.03	Gemeinde Rastede	Unternehmergespräch	
28.03.03	Lions Club	Benefizkonzert	
02.04.03	Gemeinde Rastede	Infoveranstaltung - Mobilfunk	
06.04.03	Gemeinde Rastede	Empfang Bgm - Blue Lions	
25.05.03	Gemeindesängerfest	Konzert	
21./22.06.2003	KKR	Ausweichquartier Theaterstage	
25.06.03	Gemeinde Rastede	Infoveranstaltung - Jadeport	
30.06.03	Musikschule Ammerland	Konzert	
04.-06.07.2003	Musiktage	Konzertbewertung	
07.07.03	Sportabzeichen	Siegerehrung	
12.09.03	KKR	NDR-Bigband	
13.11.03	KKR	Konzert	
22.-23.11.2003	Ballettschule Bayer	Proben	
29.-30.11.2003	Ballettschule Bayer	Proben	
01.12.03	GS Feldbreite	Weihnachtsmärchen	
04.12.03	Ballettschule Bayer	Proben	
05.-07.12.2003	Ballettschule Bayer	Aufführungen	300,00
09.12.03	MGV Rastede	Konzert	
17.12.03	Kindergarten Mühlenstraße	Weihnachtsmärchen	

Bei der Vergabe wird zwischen kommerziellen und kulturellen Veranstaltungen unterschieden. Aktuelle Praxis ist es, dass kommerzielle Veranstalter für Proben und Aufführungen ein geringes Entgelt zahlen. Als kommerzielle Veranstaltungen wurden im Jahr 2003 nur ein Konzert der Gruppe Godewind und eine Aufführung der Ballettschule Bayer eingestuft und insgesamt Einnahmen in Höhe von 550,-- € erzielt.

Veranstaltungen des Kunst- und Kulturkreises e.V. oder anderer Rasteder Vereine wurden bisher (obwohl auch dort teilweise Eintrittsgelder gezahlt wurden) als kulturell eingestuft und keine Nutzungsentschädigung verlangt. Ausschlaggebend hierfür ist, dass die ehrenamtlichen Bemühungen der Initiatoren unterstützt werden, um in Rastede ein breit gefächertes kulturelles Angebot bieten zu können.

Sicherlich steckt in einer verstärkten Nutzung beziehungsweise Vergabe der Aula noch ein gering höheres Einnahmepotential. Falls dieses Potential ausgeschöpft werden soll, sind folgende Rahmenbedingungen zu klären:

- Soll die Vergabe an der Aula an Rasteder Vereine und den KKR weiterhin kostenfrei erfolgen?
- Soll grundsätzlich zwischen kommerziellen und kulturellen Nutzungen unterschieden werden oder ist es nicht sinnvoller, eine Nutzungsentschädigung vom Grad der Nutzung abhängig zu machen?
- Soweit die Entscheidung für eine generelle Zahlung eines Nutzungsentgeltes fallen sollte, sieht sich die Verwaltung automatisch mit der Situation zusätzlicher Zuschussanträge konfrontiert, so dass die Mehreinnahmen zu einem großen Teil durch Zahlung von Zuschüssen wieder „aufgezehrt“ würden.
- Eine starke Nutzung der Aula setzt eine (kosten)intensive Bewerbung der Räumlichkeiten voraus.

Aus Sicht der Verwaltung bleibt als Ergebnis festzuhalten, dass neben der schulischen Nutzung der Aula eine verstärkte kommerzielle Nutzung kaum umsetzbar und somit auch nicht wirtschaftlich ist. Das sich in der Praxis bewährte Vergabeverfahren wird fortgesetzt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

keine

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2004/034

freigegeben am 10.02.2004

GB 2

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

Datum: 10.02.2004

Fortschreibung Bäderkonzept (Freibad und Hallenbad)

Beratungsfolge:Status

Ö

Datum

23.02.2004

Gremium

Kultur- und Sportausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bäderbericht wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die angespannte Finanzsituation der Gemeinde Rastede wurde ab August 2002 von der Verwaltung zum Anlass genommen, ein Finanzkonzept für die örtlichen Bäder zu entwickeln. Im Rahmen dieses Finanzkonzeptes haben sich die politischen Gremien mit einem Modernisierungs- und Instandsetzungsprogramm, einem Finanzentwicklungsplan und mit der Neukonzeption der Entgelte für das Hallenbad auseinandergesetzt (Vorlagen-Nr. 2002/222, 2002/222 A, 2002/222 B). Das Finanzkonzept und die neuen Entgelte wurden seinerzeit beschlossen und die neuen Entgelte mit Beginn der Freibadsaison 2003 wirksam.

Seitens der Verwaltung wird die Fortschreibung des Finanzkonzeptes für das Hallenbad und die Ausarbeitung eines Finanzkonzeptes für das Freibad vorbereitet, wegen der notwendigen, sehr umfangreichen Vorarbeiten aber frühestens im 2. Quartal 2004 fertiggestellt und zu gegebener Zeit den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt.

Der Bäderbericht geht vornehmlich auf die Auswirkungen der bisher vorgenommenen Konsolidierungsmaßnahmen ein. Insbesondere sollen die Auswirkungen des neuen Entgeltsystems (ab Freibadsaison 2003) und der neuen Bädertechnik im Hallenbad (hinsichtlich der Energieverbräuche) dargestellt werden. Weiterhin werden die Öffnungszeiten generell und eine Optimierung der Saisonzeiten von Hallen- und Freibad thematisiert. Trends und Entwicklungen wurden grafisch aufgearbeitet und finden sich zusammengefasst in der Anlage 1 zu dieser Vorlage.

Neues Entgeltsystem ab Saisonstart 2003

Wenn gleich das neue Entgeltsystem unter den Besuchern der Bäder anfänglich mit großer Skepsis betrachtet wurde und einige Beschwerden gegenüber dem Bäderpersonal und der Verwaltung hinsichtlich der „maßlosen“ Preiserhöhungen aufkamen, finden zwischenzeitlich die neuen Entgelte durchweg Akzeptanz bei den Besuchern und haben nicht zu Einbußen bei den Besucherzahlen geführt. Insbesondere der Jahrhundertssommer hat im Freibad trotz Erhöhung der Eintrittspreise einen deutlichen Anstieg der Besucherzahlen gebracht.

Die saisonale Entwicklung im Hallenbad verläuft ebenfalls sehr positiv. Bei der Kalkulation der neuen Entgelte ist die Verwaltung davon ausgegangen, dass die durchschnittlichen Besucherzahlen von bisher ca. 120.000 Besuchern auf ca. 110.000 zurückgehen würden. Offensichtlich konnten aber durch die Attraktivitätssteigerungen im Hallenbad und letztlich im Vergleich zu anderen Bädern immer noch moderaten Entgelte die Besucher im Hallenbad gehalten werden. Lediglich durch den Ausfall des KAB Beckens in den Übergangszeiten zur Freibad- bzw. Hallenbadsaison (bedingt durch die Umbauarbeiten an der Filtertechnik; das Becken wird normalerweise noch ca. 2 Wochen nach Schließung des Hallenbades und zwei Wochen vor Eröffnung des Hallenbades im Herbst betrieben), sind hier ca. 2000 Besucher weniger zu verzeichnen als in den Vorjahren.

Den als Anlage beigefügten Grafiken ist zu entnehmen, dass die positive Entwicklung bei den Besucherzahlen sich bisher auch positiv auf die erzielten Einnahmen ausgewirkt hat. Hier bleibt allerdings im Hallenbad der weitere Saisonverlauf abzuwarten.

Bevor erneut über eine weitere Erhöhung der Eintrittspreise nachgedacht wird, schlägt die Verwaltung vor, die Ergebnisse der Hallenbadsaison abzuwarten und diese Frage anschließend in den politischen Gremien zu beraten.

Neue Hallenbadtechnik und Attraktivitätssteigerungen

Der Einbau einer vollständig neuen Wasseraufbereitungsanlage hat nicht nur dazu geführt, dass die Wasserqualität im Hallenbad verbessert werden konnte, sondern sie bringt erhebliche Einsparungen bei der Frischwasserzuführung. Das wiederum dürfte zu Einsparungen bei den Abwassergebühren führen. Das Einsparungspotential für Frisch- und Abwasser lässt sich allerdings erst am Saisonende ermitteln.

Insgesamt bleibt aber festzustellen, dass die Zielvorgabe, den Gesamtzuschussbedarf des Hallenbades innerhalb von 10 Jahren zu halbieren, mit den vorgesehenen Mitteln erreichbar bleibt.

Optimierung der Saisonzeiten

Im Rahmen weiterer Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen wurde seitens der Verwaltung die Frage nach einer Optimierung der Saisonzeiten für das Hallen- und Freibad aufgeworfen. Insbesondere wurde erörtert, ob eine Verkürzung der Freibadsaison für die Gemeinde Rastede wirtschaftliche Vorteile bringen könnte. Bisher erfolgte die Eröffnung des Freibades Mitte Mai und das Saisonende viel (je nach Witterung) auf die erste oder zweite Septemberwoche.

Bei der Frage nach einer Optimierung dieser Zeiten wurden die Klimadaten (Temperatur, Niederschläge) der vergangenen Jahre und das Besucherverhalten sowohl im Frei- als auch Hallenbad untersucht.

Letztlich ist das Ergebnis dieser Untersuchungen nicht unerwartet ausgefallen, bringt allerdings hinsichtlich der Optimierung der Saisonzeiten keine neuen Erkenntnisse. Es bleibt festzuhalten, dass gutes Wetter mit Sonne und hohen Temperaturen dazu führt, dass Besucher dem Hallenbad fern bleiben und das Freibad aufsuchen. Schlechtes Wetter führt unweigerlich zum Ausbleiben der Badegäste im Freibad.

Den optimalen Tag zum Wechseln vom Hallen- auf das Freibad oder umgekehrt gibt es leider nicht. Den anliegenden Grafiken kann entnommen werden, dass häufig das Wetter (insbesondere die Niederschlagsmenge) im Mai wesentlich besser ist als im Juni oder Juli. Auch kommt es vor, dass zu Beginn des Monats Mai die Temperaturen wesentlich höher liegen, als am Monatsende.

Aus Kostengründen ist es nicht sinnvoll, beide Bäder im „Standby“ zu betreiben, um gegebenenfalls durch kurzfristiges Wechseln zwischen Hallen- und Freibad auf die Wetterkapriolen reagieren zu können. Zum Saisonbeginn sind außerdem umfangreiche Vorbereitungen in den jeweiligen Bädern erforderlich, so dass nicht kurzfristig auf Veränderungen des Wetters reagiert werden kann.

Seitens der Verwaltung ist allerdings vorgesehen, die Freibadsaison 2004 geringfügig zu verkürzen (Eröffnung voraussichtlich erst am 22.05.2004 und Saisonende 29.08.2004) um zu testen, ob so spürbare Energieeinsparungen möglich sind.

Wie aber bereits angesprochen, stellt sich auch hier das Problem des Besucherverhaltens. Den anliegenden Grafiken kann entnommen werden, dass das Wetter auch Auswirkungen auf das Besucherverhalten im Hallenbad hat. Bei sonnigen und warmen Außentemperaturen gehen dort die Besucherzahlen deutlich zurück. Die spätere Eröffnung des Freibades könnte somit bei einem „frühen Frühling“ zu einem Bumerang für die Gemeinde werden.

Öffnungszeiten der Bäder

Ebenfalls angesprochen wurde im Rahmen der Beratungen zum Finanzkonzept Hallenbad Rastede die Flexibilisierung der Öffnungszeiten der Bäder. Dazu ist an dieser Stelle allerdings ein kurzer Exkurs zu den organisatorischen und personellen Verhältnissen der Bäder erforderlich. Bereits im Jahr 1995 hat ein Gutachten der Wirtschaftsberatung AG WIBERA bestätigt, dass die personelle Ausstattung der Bäder der Gemeinde Rastede bereits zu dem damaligen Zeitpunkt knapp bemessen war. Zwischenzeitlich wurden die Öffnungszeiten ohne Personalaufstockung deutlich erhöht.

Ein im Jahr IV. Quartal 2003 erstelltes internes Gutachten des Servicebereiches Personal hat letztlich die Ausführungen des WIBERA Gutachtens bestätigt und kommt zu dem Ergebnis, dass die personelle Ausstattung sehr eng bemessen ist.

Ohne eine personelle Aufstockung (die wirtschaftlich nicht zu rechtfertigen wäre), ist allerdings der Spielraum für eine weitere Attraktivierung der Öffnungszeiten, sowohl des Hallen- als auch des Freibades sehr eng gesteckt.

In Abstimmung mit dem Bäderpersonal sind trotzdem Lösungsansätze gefunden worden, um durchaus interessante Verbesserungen zum Saisonstart des Hallenbades im Herbst zu erreichen. So wird mittwochs die Öffnungszeit für die Öffentlichkeit von bisher 21.00 Uhr auf 22.00 Uhr verlängert. Das führt außerdem zu zusätzlichen Zeiten für das KAB Becken. Für samstags ist eine Verschiebung der Öffnungszeiten von bisher 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr auf **8.00 Uhr bis 19.00 Uhr** vorgesehen, um eine Anpassung an die erkennbaren Veränderungen des Besucherverhaltens zu erreichen. Zusätzlich wurden Feiertagsregelungen gefunden. So wurde bereits am 2. Weihnachtstag das Angebot in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr von 134 Schwimmern genutzt. Vorgesehen ist zudem, Ostermontag ebenfalls in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr das Hallenbad zu öffnen.

Eine weitere organisatorische Verbesserung wird es für das KAB Becken geben. So wird das KAB Becken nach Schließung des Hallenbades noch bis 11.06.04 für den Vereinssport geöffnet bleiben, dann allerdings erst zum Saisonstart des Hallenbades wieder öffnen. Durch diese Maßnahme können erforderliche Wartungsarbeiten während der Sommerpause wesentlich einfacher durchgeführt werden.

Für die Freibadsaison sind eine Reihe zusätzlicher „Events“ geplant. Eine generelle Erweiterung der Öffnungszeiten ist jedoch mit dem vorhandenen Personal nicht möglich und wäre wirtschaftlich auch nicht sinnvoll. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben außerdem deutlich gezeigt, dass kein wirkliches Interesse der Badegäste daran besteht, in der Woche länger als bis 20.00 Uhr und am Wochenende bis 19.00 Uhr im Freibad zu verweilen. Hinzu kommt, dass das Bäderpersonal an besonders heißen Tagen bis an die körperliche Belastungsgrenze geht und mit Schließung des Bades noch keinen Dienstschluss hat. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, von diesen Öffnungszeiten auch in Zukunft nicht abzuweichen.

Als besondere Events für die Freibadsaison 2004 sind folgende Veranstaltungen vorgesehen (vorbehaltlich terminlicher oder Wetter bedingter Änderungen):

- Freibaderöffnung mit umfangreichem Rahmenprogramm (Samstag, 22.05.04)
- Ferieneröffnungsfeier (Donnerstag, 08.07.04)
- Harry Potter Nacht (Samstag, 10.07.2004 bis 24.00 Uhr!)
- Balkonia-Fete für „Daheim“ gebliebene Urlauber! (17.07.04 oder 21.07.04)
- Karibik – Day and Night – ;Beach Party mit Livegruppen, Kindernachmittag etc. (Samstag, 14.08.04, bis 24.00 Uhr!)
- Ferienabschlussfeier (Mittwoch, 18.08.04)
- Saisonende –Abschwimmen (Sonntag, 29.08.2004)

Die vorgesehenen Aktionen sollten ausreichen, um auf das Freibad und dessen besondere Leistungsfähigkeit und Attraktivität hinzuweisen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Anlagen:

Grafische Darstellung der Trends und Entwicklungen der Bäder